

## Vorwort des Autors

Nachdem mein erstes Buch zum Thema mit dem Titel „Fraktale Zeit. Faszinierende Einblicke in ein allgegenwärtiges Phänomen“ im März 2017 erschienen war, hätte ich es nicht für möglich gehalten, in so kurzer Zeit eine so enorme fachliche Weiterentwicklung erreichen zu können.

Hatte ich mich in dem Buch „Fraktale Zeit“ noch mehr auf die Anwendung des damals noch als *Global Scaling*<sup>1</sup> bezeichneten Wissens konzentriert und eben erforderlicherweise die Grundlagen einführend dargelegt, wurde aus dem Grundlagenteil ein eigenes, das vorliegende Buch.

Viele Fragen waren ungeklärt und basierten auf Vermutungen und Modellannahmen. Zwar deutete eine überwältigende Vielzahl an Analyseergebnissen darauf hin, daß viele Vermutungen mit hoher Wahrscheinlichkeit richtig sein würden. Ein lückenloses Aufzeigen war jedoch noch nicht möglich. Auch der Begründer des Global Scaling Hartmut Müller konnte mir viele Fragen nicht beantworten. Die nicht abreißende Stimmigkeit und Sinnhaftigkeit der Analyseergebnisse war es, die die erste Veröffentlichung im Jahre 2017 bewirkte.

Schon im Global Scaling wurde eine stehende Schallwelle auf maßstäblicher Ebene als Ursache für die regelmäßige Verteilung vermutet. Durch die neu gewonnenen zahlentheoretischen Erkenntnisse über den Oktavaufbau der Zahlen konnte eine den musikalischen Gesetzen folgende stehende Schallwelle nachgewiesen werden. In Kapitel 5 ab S. 59 wird Schritt für Schritt erklärt, warum alles eine musikalische Ursache hat, sich dies in den Zahlen widerspiegelt und schließlich auf eine demgemäße, logarithmisch<sup>2</sup> gleichmäßige Strukturierung der Schöpfung auswirkt.

Es war im Jahre 2005, als ich auf die neue mathematisch-physikalische Theorie des Global Scaling stieß, die mich sogleich und intuitiv faszinierte. Im selben Jahr absolvierte ich die von Hartmut Müller dazu angebotene Ausbildung. In der Folge fand ich den Schlüssel zur Analyse der Geschichte mithilfe der Mathematik der *Universellen Gleichmäßigkeit*<sup>3</sup>.

---

1 Sein Begründer Hartmut Müller nennt es heute noch so; Global im Sinne von *überall*; Scaling = logarithmische Gleichmäßigkeit; unter Global Scaling versteht man die Beschreibung eines selbstähnlichen, sich in unterschiedlichen Größenordnungen wiederholenden, strukturbildenden Zusammenhangs, wobei der Abstand der in unterschiedlichen Größenordnungen auftretenden Wiederholungen logarithmisch gleichmäßig ist. Eine genaue Erklärung erfolgt in Kapitel 4 ab S. 25.

2 Zum Begriff *Logarithmus* und *logarithmisch* siehe Fußnote (Fn.) 16

Das vorliegende Buch stellt eine beinahe vollständig neue Herleitung der Grundlagen dar. Wie kam es dazu?

Beginnend im Herbst 2018 gelang es mir, fundamentale neue Zusammenhänge in der Zahlentheorie zu erkennen, die mich in den Stand versetzten, die hierin dargelegte und zur Anwendung gebrachte Mathematik zur Universellen Gleichmäßigkeit Schritt für Schritt herzuleiten. Denn das ist das eigentlich Besondere an diesem Buch. Während das Scaling-Phänomen, das Phänomen der logarithmisch gleichmäßigen Strukturierung der Natur, bereits vielfach beschrieben wurde, gab es dafür bislang keine umfassende und genaue mathematische Beschreibung, geschweige denn eine Beschreibung der Ursache. Damit wuchs der Umfang der mathematischen Grundlagen und es erschien sinnvoll, mein Buch „Fraktale Zeit“ in mehrere Teile aufzuteilen. Das vorliegende Werk stellt dementsprechend den ersten Teil dar, der dem Leser die Grundlagen der Mathematik zur Universellen Gleichmäßigkeit darlegt und diese anhand von wesentlichen Analysebeispielen verdeutlicht.

Die weiteren Werke zur Universellen Gleichmäßigkeit greifen sodann bestimmte Analysebereiche auf, z. B. Zeit- und Geschichtsanalyse, Kursanalyse, Mengenanalyse, Frequenzanalyse, Massenanalyse, Raumanalyse uvm. und gehen in den jeweiligen Gebieten weiter in die Tiefe.

Meine neuen Erkenntnisse in der Zahlentheorie beseitigten letzte Zweifel, ob meine Ergebnisse tatsächlich richtig sind und ob überhaupt die Annahmen zur *Universellen Gleichmäßigkeit* stimmen. So entwickelte ich aus dem Global Scaling Hartmut Müllers die *Universelle<sup>4</sup> Gleichmäßigkeit*, weil meine Analysemathematik auf dem von mir entdeckten Oktavaufbau der Zahlen beruht, der im Global Scaling nicht zur Anwendung kommt.

Beide Ansätze sind sich sehr ähnlich, Die *Universelle Gleichmäßigkeit* berücksichtigt jedoch die hierin dargelegten neuen und fundamentalen Erkenntnisse in der Zahlentheorie, die meiner Ansicht nach weitreichendere und tiefergehende Analysen und Einblicke ermöglichen. In diesem Buch zur Einführung in die Universelle Gleichmäßigkeit findet der Leser eine einzigartige Fülle an Herleitungen und Verknüpfungen, die ein in sich schlüssiges Gesamtbild zum Wissensgebiet der Universellen Gleichmäßigkeit ergeben. Es ist besonders beglückend, daß ich mit diesem Buch auch ein Werk liefern kann, das bislang scheinbar unzusammenhängende Wissensgebiete verbindet. Wer hätte gedacht,

---

3 So nenne ich dieses Wissensgebiet heute. Siehe dazu das Kapitel 2 zur Begriffsklärung ab S.13.

4 Der Begriff „Universell“ trifft es m.E. noch besser, weil dieses Wissen tatsächlich universell und nicht nur auf den Planeten Erde beschränkt ist.

daß bereits in den einfachen natürlichen Zahlen die Ursachen der Struktur-  
bildung dieses Universums des Widerklangs<sup>5</sup> erkennbar sind?

So möchte ich an dieser Stelle meinen Dank und meine Wertschätzung  
gegenüber Hartmut Müller zum Ausdruck bringen. Ohne seine großartige und  
inspirierende Vorarbeit wäre all meine Arbeit nicht möglich gewesen. Hartmut  
Müller zeigte, wo es lang geht und wo viele andere Wissenschaftler falsch  
abgebogen waren.

Im Laufe der Jahre wurde mir auch immer mehr bewußt, welchen Einfluß  
die Sprache auf das Begreifen des Menschen hat. Wissenschaft ist, was *Wissen  
schafft*. Insofern nimmt die richtige Anwendung von Begriffen eine besonders  
wichtige Stellung ein. Angesichts der heutigen Anwendung von Sprache in der  
Wissenschaft jedoch könnte man zu der Auffassung gelangen, es werde der  
Versuch der Verschleierung unternommen. Und an nicht wenigen Stellen  
gewinnt man den Eindruck, die heutige Wissenschaft kleidet ihr Unwissen in  
umständlich klingende Worte, um sich den Anschein von Wissenschaftlichkeit  
zu geben.

An vielen Stellen wurden deutsche Worte durch lateinische ersetzt, Worte  
aus einer Sprache, die nie gesprochene Muttersprache war. Wie wir heute sehen  
können, kamen dazu noch mehr und mehr englische Worte. Nachdem ich  
dahinter sogar eine Systematik zu erkennen glaube – schon in der Bibel ist die  
Rede von der Sprachverwirrung –, und m.E. damit eng verknüpft wichtiges  
Wissen bedeckt wird, habe ich mich dazu entschlossen, an vielen Stellen  
wieder deutsche Begriffe zur Anwendung zu bringen.

Außerdem nimmt das Thema Widerklang eine zentrale Stellung in diesem  
Buch ein. Worte sind Klang und Klang geht in Widerklang. Widerklang erzeugt  
eine Wirkung. Was also passiert, wenn wir andere Worte benutzen?! Was  
passiert, wenn wir uns der ursprünglichen Bedeutungen und Widerklang-  
wirkungen bewußt werden und diese wieder zur Anwendung bringen? Gibt es  
unterschiedliche Worte mit derselben Bedeutung, Synonyme, wie es heute oft  
gelehrt wird? Die heutige Frequenztechnik gibt die Antwort darauf: Stimmen  
Sender und Empfänger nicht exakt in ihrer Frequenz<sup>6</sup> überein, gibt es keine  
Verbindung, keine Wechselwirkung, keinen Austausch. *Frequenz* ist nur ein  
Fremdwort für *Schwingung*, *Schwingungszahl*, also *Wiederholung* und damit  
*Klang*. Das heißt also, Worte mit unterschiedlichem Klang können nicht  
dieselbe Bedeutung haben, weil sie nicht dieselbe Wirkung haben. Was sagt uns

5 Lat. *Resonanz*. Siehe dazu das Kapitel 2 zur Begriffsklärung ab S.13.

6 Siehe eine Begriffserklärung in Kapitel 2 ab S. 13

die Bibel, wenn es darin heißt: „*Am Anfang war das Wort. Und das Wort war bei Gott.*“?

Deshalb folgt der Einführung ein eigenes Kapitel zur Begriffsklärung. Außerdem werden in diesem Werk Zahlen im Text oft als Zahlensymbole geschrieben, auch wenn es üblich ist, Zahlen bis zwölf als Worte zu schreiben. Es erleichtert an den besagten Stellen das Begreifen. Außerdem besitzen die Zahlensymbole eine eigene Kraft, die hierin zur Geltung kommen darf.

Möge das vorliegende Buch einen Beitrag dazu leisten, daß die Menschen die sie umgebende, unendliche Fülle erkennen und in die energetische Unabhängigkeit gelangen; mögen sie bessere Wege zur Energieversorgung wählen können, sodaß unser wundervoller Heimatplanet heilen kann und nicht mehr ausgebeutet und belastet wird.